

Mehr Wissen. Mehr Erfolgchancen.

Wirtschaftsmediation

Eine effektive Option Ihr Ziel zu erreichen.

Steuerberatung • Unternehmensberatung • Wirtschaftsprüfung



Wirtschaftsmediation - Unternehmenskonflikte außergerichtlich regeln

Konflikte sind aus dem Wirtschaftsleben nicht wegzudenken. Die Frage ist nur, wie man mit ihnen umgeht. In den USA ist die Mediation seit 20 Jahren sehr erfolgreich als Alternative zu Gerichtsverfahren etabliert.

In den letzten Jahren hielt die Mediation als effiziente und strukturierte Form, Streitigkeiten zu beseitigen, auch ihren erfolgreichen Einzug nach Europa.

Was ist Wirtschaftsmediation?

Wirtschaftsmediation ist die konstruktive Beilegung eines Konfliktes in allen wirtschaftlichen Belangen durch die Betroffenen selbst, mit Unterstützung eines neutralen Dritten – dem Mediator. Der Mediator unterstützt die Konfliktparteien eine eigenverantwortliche Lösung zu erzielen. Die Entscheidungsbefugnis liegt also ausschließlich bei den Konfliktparteien. Das freiwillige Verfahren ist vertraulich und unbürokratisch.

Es gibt bei der Mediation keine Förmlichkeiten zu beobachten, es gibt keine Tatsachenbeweise, keine Beweislastverteilung, keine Zeugenladung, keine Einsprüche, keine Berufungsverfahren, usw., wie vergleichsweise in Gerichtsverfahren. Die Parteien bestimmen allein, was sie wann vorbringen. Die Mediation ist für fast jeden Konflikt, der in der Wirtschaft auftritt geeignet, beispielsweise Anlässe sind:

- Konflikte zwischen Unternehmern
- Konflikte zwischen Unternehmern und Verbrauchern
- Konflikte mit Kunden oder Lieferanten
- Betriebsinterne Konflikte (Geschäftsführung,
- Gesellschafter, Betriebsrat, Mitarbeiter)
- Konflikte bei Nachfolgeregelungen
- Konflikte bei Erbauseinandersetzungen
- Konflikte über Schadensersatzfragen

Selbst bei festgefahrenen Streitigkeiten, wenn die Standpunkte unverrückbar erscheinen und auch schon gerichtliche Schritte eingeleitet sind, eröffnet die Mediation Chancen.

Die Vorteile einer Wirtschaftsmediation für Sie

Sie sparen Geld

Selbst wenn in schwierigen Fällen mehrere hochqualifizierte Mediatoren tätig werden, sind die anfallenden Honorare oft nur ein Bruchteil andernfalls zu erwartender Prozesskosten. Dazu kommt, dass gerichtliche Verfahren nicht nur Kosten für Gericht und Anwälte verursachen, sondern auch Teile des Unternehmens von ihren eigentlichen Aufgaben ablenken oder sogar lahm legen.

Sie sparen Zeit und behalten Planungssicherheit

Das Mediationsverfahren ist von Anfang an ziel- und lösungsorientiert. Im voraus wird ein Zeitrahmen und das Ziel vertraglich vereinbart. Wird in der vereinbarten Zeit keine tragfähige Lösung erreicht, kann das Verfahren ohne weitere Kosten beendet werden. Der Gang zum Gericht ist dann immer noch möglich. Im Vergleich zum Gerichtsprozess entfällt die quälende und oft langjährige Unsicherheit über einen möglichen Ausgang. Selbst Prozesse, die nach einigen Streitverhandlungen in einem Vergleich münden, sind langwieriger und rauben mehr Zeit als ein gut organisiertes Mediationsverfahren. Dadurch beseitigen Sie auch die Unsicherheit für Ihre Planung.

Sie bestimmen selbst über die Zukunft und erarbeiten win-win-Lösungen

Selbst bei einem positiven Prozessausgang ist die Beziehung zu Kunden oder Lieferanten oft zerstört. Eine erfolgreiche Wirtschaftsmediation erhält oder vertieft sogar die Geschäftsbeziehung für die Zukunft. Sie behalten oft Ihre Stammkunden. Sicher ist, es kostet weniger, bestehende Kundenbeziehungen zu erhalten als neue Kunden acquirieren zu müssen. Es gilt nicht die Devise "Sieger/Verlierer" sondern "gemeinsame Lösungen" für die unterschiedlichen Interessen.

Das Gerichtsverfahren hingegen wirkt oft konfliktverschärfend.

Stationen einer Mediation

Mit Hilfe des Mediators wird der oft festgefahrene Konflikt diskutiert und wieder ein Kommunikationsprozess in Gang gesetzt.

Einzige Voraussetzung: Die Parteien setzen sich freiwillig an einen Tisch und bringen den Willen mit, Mediation als Weg zur alternativen Konfliktlösung vorerst zu akzeptieren. Mediation kann also nicht erzwungen werden.

In der Konfliktanalyse werden die tatsächlichen Ziele und Bedürfnisse der Konfliktpartner erkannt und formuliert. Dadurch eröffnen sich meist neue Sichtweisen und Handlungsmöglichkeiten, welche oft zum Vorteil beider Seiten genutzt werden können.

Sodann wird in Kooperation und autonom eine Konsenslösung erarbeitet und schlussendlich vertraglich fixiert - gelegentlich unterstützen hier Rechtsanwälte.

Die Rolle des Mediators

Der Mediator ist professioneller "Vermittler", er ist kein Richter und auch kein Schiedsrichter. Er ist zu allen Parteien ein bedingungslos neutraler und völlig unabhängiger Vermittler. Der Mediator hat also keine Entscheidungsgewalt. Wirtschaftsmediation erfordert aber jedenfalls einen besonders ausgebildeten Spezialisten. Dieser muss über ein hohes wirtschaftliches Know-how und auch über eine fundierte psychologische Spezialausbildung verfügen.

Diskretion versteht sich von selbst.



Kontakt: call: +43/1/811 75-0
e-mail: info@huebner.at

Mag. Klaus Hübner

Präsident der Kammer der Wirtschaftstreuhänder in Österreich.
Spezialist auf Betriebsprüfungen und Finanzstrafverfahren.